



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

gegründet 1899 - Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV - Rechtssitz Augsburg - Hauptgeschäftsstelle Augsburg

Bestimmungen über die Durchführung der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V.

Fassung 2023

1. **Allgemeine Bestimmungen**
2. **Meldung**
3. **Altersgrenzen**
4. **Zulassungsbestimmungen im IGP-Bereich**
5. **Mannschaftskontingent im IGP-Bereich**
6. **Mannschaftswertung im IGP-Bereich**
7. **Einzelwertung im IGP-Bereich**
8. **Zulassungsbestimmungen im Agilitybereich**
9. **Mannschaftskontingent im Agilitybereich**
10. **Mannschaftswertung im Agilitybereich**
11. **Einzelwertung im Agilitybereich**
12. **Zulassungsbestimmungen im Zuchtschau-
bereich**
13. **Universalwertung**
14. **Anzahl der vorgeführten Hunde**
15. **Schlussbestimmungen**

1. Allgemeine Bestimmungen

Die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft wird von der ausrichtenden Landesgruppe in Koordination mit der Hauptgeschäftsstelle durchgeführt. Die Veranstaltung findet jährlich am Pfingstwochenende statt.

Die Veranstaltung muss in einem Stadion, den Anforderungen entsprechender Größe, ausgerichtet werden. Der Termin und der Austragungsort ist, wie bei den übrigen Hauptvereinsveranstaltungen auch, in der Januar-Ausgabe der SV Zeitung zu veröffentlichen.

Es darf in Absprache mit der ausrichtenden Landesgruppe frühestens ab dem offiziell benannten Trainingstag im Stadion trainiert werden.

Die Trainingsgeräte müssen denen der Veranstaltung entsprechen.

Das Richterkollegium besteht aus je einem SV-Leistungsrichter für die Abteilung A (Fährte), B (Unterordnung) und C (Schutzdienst). Darüber hinaus ist ein SV-Agility-Richter für den Bereich Agility zu verpflichten.

Die Richter und Oberrichter im Bereich Leistung und Agility werden auf Vorschlag der Vereinsjugendwartin bzw. des Vereinsjugendwartes in Abstimmung mit dem Jugendausschuss durch den SV-Vorstand berufen.

Für den Zuchtschausektor sind mindestens vier Zuchtrichter zu bestellen, davon müssen mindestens zwei anlässlich der Bundessiegerzuchtschau tätig sein. Ausnahmen hiervon werden anlässlich der Jugendausschusssitzung im Februar des jeweiligen Veranstaltungsjahres bzw. per Umlaufbeschluss durch den Jugendausschuss festgelegt.

Die Richter werden auf Vorschlag der Vereinsjugendwartin bzw. des Vereinsjugendwartes in Abstimmung mit dem Jugendausschuss durch den SV Vorstand berufen.

Für jede Teilnehmerin bzw. für jeden Teilnehmer wird eine Startgebühr in der jeweils vom Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss festgesetzten Höhe erhoben.

2. Meldung

1. Die Meldung zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft im Schutzhund- und im Agilitybereich ist sofort nach der Landesgruppen Jugend- und Juniorenmeisterschaft an die Hauptgeschäftsstelle, Steinernen Furt 71, 86167 Augsburg zu senden.

2. Die Meldung muss grundsätzlich spätestens bis zum 18. Tag vor dem DJJM Sonntag in der Hauptgeschäftsstelle vorliegen.

3. Voraussetzung für die Meldung im IGP-Bereich ist die erfolgreiche Teilnahme an der Landesgruppen Jugend- und Juniorenmeisterschaft mit ausgeprägter TSB.

4. Sollte das Kontingent einer LG auf der LG-JJM nicht ausgeschöpft werden, kann die LG Mannschaft mit jugendlichen Hundeführern aufgefüllt werden, die die LGJJM nicht erfolgreich oder nicht mit einer ausgeprägten TSB Bewertung beenden konnten. Diese müssen jedoch im Zeitraum von Januar bis zum Meldeschluss der DJJM des aktuellen Veranstaltungsjahres mit demselben Hund erfolgreich (mit ausgeprägter TSB Bewertung) an einer Prüfung teilgenommen haben. Die erreichten Platzierungen der Teilnehmer der LG Jugend- und Juniorenmeisterschaft haben vorrangigen Bestand und dürfen nicht durch z.B. bessere Ergebnisse der Nachnominierten ersetzt werden. Bei mehreren in Frage kommenden jugendlichen Hundeführern liegt es in der Verantwortung des LG Vorstandes, welche jugendlichen Hundeführer die LG Mannschaft zur DJJM komplettieren dürfen. Das Team muss in der Prüfungsstufe auf der DJJM gemeldet und vorgeführt werden, in der der Hund auf der genutzten Qualifikationsprüfung vorgeführt wurde. Detaillierte Zulassungsbestimmungen sind in den Landesgruppen zu schaffen.

5. Ersatzstarterplätze bleiben von der Regelung in Absatz 4) unberührt.

6. Die Meldung im Zuchtschaubereich ist bis Montag, 24:00 Uhr vor der Veranstaltung an die Meldestelle der ausrichtenden Landesgruppe zu senden.

3. Altersgrenzen

- **Jugend:** Mädchen und Jungen, die im Jahr der Veranstaltung max.16 Jahre alt werden. (Nach unten sind keine Grenzen gesetzt)

- **Junior:** Mädchen und Jungen, die im Jahr der Veranstaltung min.17 und max. 21 Jahre alt werden.

4. Zulassungsbestimmungen im IGP-Bereich

Zugelassen sind Jugendliche und Junioren mit einer gültigen Mitgliedschaft im SV, die ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben mit rassereinen Deutsche Schäferhunden, die in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch oder Anhangeregister eingetragen sind.

Zugelassen werden können darüber hinaus zurückgestufte Hunde.

Zurückgestufte Hunde sind solche, die in einer niedrigeren als in der bisher höchsten zuerkannten Prüfungsstufe vorgeführt werden.

Zurückgestufte Hunde werden in der Wertung hinten angestellt.

Die entsprechende Kontrolle der Angaben obliegt der Hauptgeschäftsstelle.

Geführt wird in den Prüfungsstufen IGP1 – IGP3 gemäß der aktuellen Prüfungsordnung.

5. Mannschaftskontingent im IGP-Bereich

Die Teilnehmerzahlen der einzelnen Landesgruppen ergeben sich aus der jährlich aktuellen Landesgruppenmitgliederliste.

Jede Landesgruppe entsendet einen Teilnehmer pro 70 SV Jugend- und Juniorenmitglieder mindestens jedoch zwei Teilnehmer. Grundlage hierfür sind die Mitgliederzahlen zum **Stichtag 01. Januar** eines jeden Jahres.

Ein zusätzlicher Teilnehmer kann pro Landesgruppe entsendet werden, wenn der Anteil der Jugendlichen und Junioren an der Gesamtmitgliederzahl der Landesgruppe mindestens den vom Jugendausschuss **jährlich festgelegten prozentualen Anteil übersteigt**“.

Darüber hinaus kann das Kontingent unter den folgenden Voraussetzungen um weitere drei Starter erhöht werden:

- Ab 11 Teilnehmer der Landesgruppenjugendmeisterschaft im Schutzhundbereich ein zusätzlicher Starter zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft.
- Ab 16 Teilnehmer der Landesgruppenjugendmeisterschaft im Schutzhundbereich

zwei zusätzliche Starter zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft.

- Ab 21 Teilnehmer der Landesgruppenjugendmeisterschaft im Schutzhundbereich drei zusätzliche Starter zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft.

Die Vorjahres Jugend- bzw. Juniorensieger in IGP3 können von der zuständigen Landesgruppe zusätzlich zu der festgesetzten Teilnehmerzahl gemeldet werden. Die Zulassung zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft setzt aber voraus, dass diese erfolgreich an der Landesgruppen Jugend- und Juniorenmeisterschaft teilgenommen haben.

Sollte der Vorjahressieger in IGP3 die Landesgruppen Jugend- und Juniorenmeisterschaft nicht erfolgreich mit ausgeprägter TSB Überprüfung absolviert haben, kann auch dieser durch die erfolgreiche Teilnahme mit ausgeprägter TSB Bewertung an einer Prüfung im Zeitraum von Januar bis zum Meldeschluss der DJJM des aktuellen Veranstaltungsjahres zur DJJM gemeldet werden.

Weiterhin darf die ausrichtende Landesgruppe zwei zusätzliche Teilnehmer zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft entsenden.

Jede Landesgruppe ist berechtigt zusätzlich maximal zwei Ersatzhunde zu melden.

Bei Ausfall eines oder mehrerer Hunde kann bis zur Jugendausschusssitzung am Samstagvormittag der oder die gemeldeten Ersatzhunde zugelassen werden. Ein späterer Austausch ist daher nicht mehr möglich.

Für den Fall, dass Landesgruppen ihre Kontingente nicht ausschöpfen, werden die so entstandenen freien Startplätze bis zum Erreichen des Gesamtkontingentes unter den gemeldeten Ersatzstartern aller Landesgruppen ausgelost. Die Auslosung erfolgt unverzüglich durch die Hauptgeschäftsstelle nach Eingang aller Meldungen aus den Landesgruppen. Zudem lost die Hauptgeschäftsstelle die Reihenfolge der verbliebenen Ersatzstarter aus. Die Landesgruppenjugendwarte werden direkt über das Ergebnis der Auslosung unterrichtet.

Im Rahmen der Jugendausschusssitzung am Pfingstwochenende werden dann die bis dahin noch frei gewordenen Startplätze an anwesende, noch nicht berücksichtigte Ersatzstarter, nach der durch die Hauptgeschäftsstelle ausgelosten Reihenfolge, vergeben. Für die so zum Einsatz kommenden Ersatzstarter

wird am Ende der Landesgruppentrainings-einheiten ein entsprechendes Zeitfenster eingeräumt.

Im Falle, dass die Anzahl der gemeldeten Starter und aller Ersatzstarter das Gesamtkontingent nicht übersteigt, wird die Auslosung obsolet und sämtliche Ersatzstarter sind automatisch startberechtigt.

6. Mannschaftswertung im IGP-Bereich

Es können nur die Landesgruppen in die Mannschaftswertung kommen, die das oben beschriebene Mannschaftskontingent erfüllen. Zum Mannschaftskontingent gehören alle Starter einschließlich der möglichen Zusatzstarter.

Für das Mannschaftsergebnis werden die Gesamtpunktzahlen aller Starter einer Landesgruppe, die an der Auslosung teilgenommen haben, durch die Anzahl der Starter geteilt.

Die Streichergebnisse sind wie folgt vorzunehmen:

- Bei bis zu drei Teilnehmern kein Streichergebnis
- Bei vier und fünf Teilnehmern ein Streichergebnis
- Bei sechs und mehr Teilnehmern zwei Streichergebnisse

7. Einzelwertung im IGP-Bereich

Es gibt in jeder Prüfungsstufe (IGP1, 2 und 3) einen Jugend und einen Juniorensieger.

Die drei erstplatzierten im Jugendbereich (IGP3) sowie die drei Erstplatzierten im Juniorenbereich (IGP3) sind, soweit sie die aktuellen Qualifikationsnormen der Bundessiegerprüfung erfüllen, gesetzte Teilnehmer der Bundessiegerprüfung der laufenden Saison.

Soweit die Qualifikationsnorm nicht erfüllt wird, ist ein Nachrücken nicht möglich.

8. Zulassungsbestimmungen im Agilitybereich

Zugelassen sind Jugendliche und Junioren mit einer gültigen Mitgliedschaft im SV, die ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben mit rassereinen Deutsche Schäferhunden, die in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch oder Anhangeregister eingetragen sind.

Die entsprechende Kontrolle der Angaben obliegt der Hauptgeschäftsstelle.

Geführt wird in den Prüfungsstufen A 0 – A III und Jumping gemäß der aktuellen Prüfungsordnung.

Es wird folgender Ablauf vorgegeben:

- Sonntag: A 0-III und Jumping I - III (erster Lauf)
- Montag: A 0-III und Jumping I - III (zweiter Lauf)

9. Mannschaftskontingent im Agilitybereich

Im Agilitybereich gibt es kein Mannschaftskontingent. Die Anzahl der Starter obliegt den einzelnen Landesgruppen. Für die Mannschaftswertung zählen mindestens zwei Hundeführer mit zwei Hunden.

10. Mannschaftswertung im Agilitybereich

Zur Mannschaftswertung gehören alle Starter.

Für das Mannschaftsergebnis werden die Gesamtpunktzahlen aller Starter einer Landesgruppe durch die Anzahl der Starter geteilt. Die Streichergebnisse sind wie folgt möglich:

- Bei bis zu vier Teilnehmern kein Streichergebnis
- Bei fünf und sechs Teilnehmern ein Streichergebnis
- Bei sieben und mehr Teilnehmern zwei Streichergebnisse

11. Einzelwertung im Agilitybereich

Gewertet werden der bessere Jumpinglauf und beide A-Läufe. Alle drei Läufe müssen bestanden werden.

Es gibt in jeder Prüfungsstufe (A 0, I, II, III) einen Jugend und einen Juniorensieger.

Die drei erstplatzierten im Jugendbereich (A II, III) sowie die drei Erstplatzierten im Juniorenbereich (A II, III) sind, soweit sie die aktuellen Qualifikationsnormen der Bundessiegerprüfung erfüllen, gesetzte Teilnehmer der Bundessiegerprüfung der laufenden Saison.

Soweit die Qualifikationsnorm nicht erfüllt wird, ist ein Nachrücken nicht möglich.

12. Zulassungsbestimmungen im Zuchtschaubereich

Zugelassen sind Jugendliche und Junioren mit einer gültigen Mitgliedschaft im SV mit rassereinen Deutschen Schäferhunden, die in einem von der FCI anerkannten Zuchtbuch oder Anhangregister eingetragen sind. Die entsprechende Kontrolle der Angaben obliegt der Hauptgeschäftsstelle.

Vorgestellt werden die Hunde in folgenden Klassen:

- Gebrauchshundklasse Rüden / Hündinnen
- Offene Klasse Rüden / Hündinnen
- Junghundklasse Rüden / Hündinnen
- Jugendklasse Rüden / Hündinnen
- Nachwuchsklasse Rüden / Hündinnen
- Veteranenklasse Rüden / Hündinnen
- Jüngstenklasse 6-9 Monate
Rüden / Hündinnen
- Herdengebrauchshundklassen

Geführt wird in den Kategorien:

- Stockhaar
- Langstockhaar

Darüber hinaus ist die Möglichkeit gegeben, in allen Kategorien Zuchtgruppen vorzustellen.

Eine Zuchtgruppe besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Hunden eines Zwingers, die im Rahmen der Zuchtschau der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft vorgeführt wurden und die Mindestzuchtbewertung „Gut“ erhalten haben.

Die Hunde einer Zuchtgruppe müssen die gleiche Haarart aufweisen. Die Zuchtgruppen werden nach den aktuell geltenden Beurteilungskriterien der Zuchtschauordnung bewertet.

Im Zuchtschaubereich kann ein Hundeführer mehrere Hunde vorführen.

13. Universalwertung

Für die Universalwertung muss ein Hund im Leistungs- und im Zuchtschaubereich geführt werden. Eine Teilnahme an der Universalwertung kann jedoch nur erfolgen, wenn der Hund im Leistungsbereich die IGP-Prüfung bestanden hat und im Zuchtschaubereich erfolgreich vorgeführt wurde.

Er kann darüber hinaus auch im Agilitybereich geführt werden wobei hier mindestens der A – Lauf bestanden werden muss.

Im Zuchtschaubereich kann der Hund von einer anderen Hundeführerin bzw. von einem anderen Hundeführer vorgestellt werden.

Die Teilnahme an der Universalwertung richtet sich nach § 10a IV Nr. 2 der Vergabeordnung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

14. Anzahl der vorgeführten Hunde

Zur Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft kann eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer im Agilitybereich zwei Hunde, im IGP-Bereich jedoch nur einen Hund vorführen. Es kann dabei mit drei verschiedenen Hunden gestartet werden. Auf der DJJM ist es nicht statthaft, dass ein Hund von zwei Hundeführern vorgeführt wird.

15. Schlussbestimmung

Änderungen dieser Bestimmungen werden in Abstimmung mit dem Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss vom Jugendausschuss beschlossen.